

Hüttenberg Journal



Foto: Rolf Schneider aus Rechtenbach

75. Ausgabe
Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

kostenlos zum
Mitnehmen!



Rehatechnik



Pflegewelt



Alltagshilfen
für jedermann



Mobile Welt

Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität





bei uns zu Haus ...

Nr. 75

Juni, Juli, August 2023.

Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang September 2023

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 76 ist der 20. Juli 2023

Inhaltsverzeichnis

Nachricht vom Bürgermeister5 <i>Christof Heller</i>	Ausflugstipp13 <i>Justus Kinder Uni</i>
Dorfgeschichte(n)6 <i>Wetterphänomene</i>	Made in Hüttenberg14 <i>Weidenflechter Andreas Spira</i>
Neues aus der Gemeinde8 <i>Kennen Sie Crémieu?</i>	Aktiv in Hüttenberg17 <i>Hütteinander mehr erLEBEN</i>
Engagement für die Ukraine10 <i>Alles beginnt mit einem Bananenkarton</i>	
Bürgernetzwerk / Ehrenamt12 <i>8 Jahre Helfen in Hüttenberg</i>	Adressen und Kontakte21

Beiträge von

Michael Breuer
Stefanie Gold
Rolf Schneider

Bürgermeister Christof Heller
Dr. Werner Janke
Christiane Schmidt

Dr. Wolf Gebhard
Domininique Kleiber
Claude Hamm

Lieferservice für alle Bewohner des Seniorenzentrums Hüttenberg!
Jeden Dienstag und Donnerstag – wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Telefonische Bestellannahme Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr. Telefon 7 10 42



Dillstr. 5 · 35625 Hüttenberg · Tel. 064 03 / 7 10 42 · Fax 7 55 39 · E-Mail: info@fruechte-viehm.de · www.fruechte-viehm.de

Werden Sie aktiv, schreiben Sie für das Hüttenberg-Journal

Über das große Interesse und das Lob an und für das „Hüttenberg-Journal“ freuen wir, die Macher, uns immer wieder. Schon vor dem Erscheinungsdatum erreichen uns ungeduldige Anfragen, weil viele Leserinnen und Leser ihre Zeitschrift kaum noch erwarten können.

Dabei gehört es von Anfang an zum Konzept des Journals, dass sich die Hüttenberger Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Entstehung beteiligen. Oft erreichen uns Gedichte, Kurzgeschichten und Ähnliches, die dann veröffentlicht werden.



Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Damen und Herren finden würden, die Interessantes zu berichten haben! Gefragt sind Ihre Themen und Ihre Interessen. Schreiben Sie darüber und teilen Sie Ihre Ideen und Erlebnisse mit anderen Leserinnen und Lesern des „Hüttenberg-Journals“. – Ein schönes Gefühl, den eigenen Beitrag schwarz auf weiß vor sich zu sehen und zu wissen, dass viele Mitmenschen Ihre Worte nicht nur lesen, sondern sich auch eingehend mit ihnen beschäftigen werden.

Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen. Wenn Sie noch Fragen haben oder gleich einen Beitrag abgeben möchten, können Sie sich an die Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 06441/ 700624 wenden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim,
Tel. (0 64 41) 94 77-0, Fax (0 64 41) 94 77-23

Das Hüttenberg-Journal ist eine Informationszeitung von und für Bürger der Gemeinde Hüttenberg. Dieses Journal erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Seniorenkreisen, Sparkassen, bei Ärzten und anderen Einrichtungen sowie über die Gemeinde Hüttenberg.

Die abgedruckten Beiträge geben die Meinung eines Verfassers, einer Gruppe oder einer Institution wieder. Diese muss nicht der des Herausgebers entsprechen. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen bitte an die Gemeinde Hüttenberg.

Getränkervertrieb
Tel. 064 03 / 55 55
Fax 064 03 / 7 87 20
20025 Hüttenberg

- Getränke
- Partyservice
- Heimservice
- Kühlwagen
- Schankwagen
- Pavillon
- Toilettenwagen
- Partyzelte
- Heizgas

Die zuverlässigen Partner für Getränke und mehr...

Tagsüber in guten Händen, abends in den eigenen Wänden!



Unsere **ambulanten Pflegedienste** Wetzlar, Solms, Herborn, Dillenburg, Driedorf und unsere **Tagespflege** Wetzlar sorgen dafür, dass Sie rund um die Uhr versorgt sind.

Noch heute einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren:

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.
Lessingstr. 8, 35578 Wetzlar
Tagespflege Tel.: 0 64 41- 44 83 51 2
Ambulante Dienste Tel.: 06441- 44 83 48 6
www.awo-lahn-dill.de
#awolahndill



AWO- weil Pflege von Herzen kommt! Sozial. Kompetent. Professionell.

Endlich wird es Sommer

Ja, die Temperaturen steigen.

Hat es sich für Sie auch so angefühlt, als wäre das Frühjahr 2023 komplett ausgefallen?

Auch wenn wir alle wissen, dass die Natur den vielen Regen nach den Jahrhunderts Sommern dringend benötigt: Wir Menschen brauchen genauso dringend die Sonne: um wieder draußen zu sein, Nachbarn am Gartenzaun zu treffen, mit dem Rad zur Eisdielen zu fahren, Wärme zu genießen.

Wir erfahren in diesem Heft, dass extreme Wetterlagen nichts Ungewöhnliches sind. Gerade in den Nachkriegsjahren, als die Menschen unter den Entbehrungen litten, folgten Eiswinter und Trockenommer. Und doch hat sich etwas Grundlegendes geändert: Die Abstände zwischen den Ereignissen werden kürzer. Wissenschaftlich erwiesen ist außerdem: Die durchschnittliche Jahrestemperatur steigt. Kontinuierlich. Wir reden also nicht nur von Wetter, sondern vom Klima, das sich verändert.

Und gibt es daneben nicht noch weitere klimatische Veränderungen? Hat sich die Temperatur in politischen Diskussionen nicht deutlich erhöht? Werden unterschiedliche Standpunkte – auch im privaten Bereich – nicht zunehmend frostig oder – im anderen Extrem – überhitzt austragen? Sind wir durch die Einschränkungen der letzten Jahre wirklich ohne Veränderungen in der zwischenmenschlichen Wohlfühltemperatur davon gekommen?

Meine Hoffnung ist: Endlich wird es auch im Miteinander wieder Sommer. Wohltemperierter Sommer. Wir lernen das Miteinander wieder neu, an neuen Begegnungsorten, in neuen Gesprächsformaten, in neuen Projekten und mit veränderten Akteuren. Wir setzen auf das Verbindende und nicht auf das, was uns unterscheidet. Vieles, was gerade in Hüttenberg geschieht, stimmt mich in dieser Hinsicht zuversichtlich. Wir starten mit einem Familienzentrum. Unsere deutsch-französische Partnerschaft besteht seit immerhin 30 Jahren. Kultur und Begegnung haben einen neuen Treffpunkt in der Gemeinde. Musik- und Gesangsvereine musizieren gemeinsam. Ehrenamtliche Initiativen starten durch: ob in der digitalen Beratung, den DorfCafés, Mittagstisch für Senioren oder der Hilfe für hier ankommende Geflüchtete.

Und auf dem Platz am Rathaus spendet ein neuer Nussbaum Schatten.

Auch hier kann wieder Begegnung stattfinden. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg.

Ihr Christof Heller

Werbung

 **Wilhelm**
ALTHEN GmbH
Bau- und Möbelschreinerei
Kunststoff-Fensterbau

TROCAL-Kunststoff-Fenster



Der Bestatter
Mitglied der Innung Bestattungen aller Art

Werrastraße 3 • 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/2645 • Fax 75589

Wetterphänomene in Hüttenberg

Christiane Schmidt

Für die Menschen, die von der Landwirtschaft lebten, spielte das Wetter immer eine wichtige Rolle. Extreme Wetterlagen konnten existenzbedrohende Folgen haben. Deshalb finden sich in allen alten Chroniken aus den verschiedenen Ortsteilen von Hüttenberg immer wieder Beschreibungen des Wetters. Heiße Sommer und sehr milde und schneearme Winter gab es auch schon vor 250 Jahren, jedoch heute fast unbekannt sind uns Winter, in denen es über viele Wochen hinweg froh und der Schnee bis in den Frühling liegen blieb. Hier ein kleiner Auszug aus alten Wetterberichten:

1756/57

1756 und 1757 ist ein so harter Winter gewesen, dass es den Martini 1756 angefangen zu frieren und ist Eis hier und Frost gewesen bis den Kärtrauten (?) Tag 1757 daß kein Wasser die gantze Zeit in dem Erdreich gewesen, diesen Winter ist auch das Mahlwerck so gewesen daß die Mühlen den gantzen Winter hindurch auf den kleinen Bächen nichts mahlen können, so ist das Korn nur geschrotten worden zum Brot. (Vollnkirchen)



Eingefrorenes Mühlrad an der Plitschmühle in Weidenhausen, 1927, Bilderarchiv

1855:

Am 20. August 1855 wurde die Gemeinde Vollnkirchen und teilweise die Gemeinde Volpertshausen durch einen Hagelschlag, welcher von Nordwesten kommend, die Fluren überzog, schwer heimgesucht. Von dem Korn wurde nur das gerettet, was ab war und auf Hausten stand, alle Frucht dagegen, die noch auf dem Halm stand, sogar der noch unreife Hafer, wurde total vernichtet. Die Not wurde einigermaßen gelindert durch Sammlungen innerhalb des Kreises Wetzlar und dadurch, daß der Staat den Heimgesuchten die Zahlung der Grundsteuer von den verheerten Ländereien erließ. (Bericht Bürgermeisteramt)



Roggenhausten an der Plitschmühle, 1943, Bilderarchiv

1893:

Die Ostwinde ... hielten das ganze Frühjahr hindurch bis gegen Ende des Sommers an und verursachten durch ihre Trockenheit einen allgemeinen landwirtschaftlichen Notstand. Tag für Tag brannte die Sonne aus wolkenlosem heiterem Himmel nieder auf die Erde und versengte mit ihren Strahlen Gras und Kräuter, sodass die Fluren teilweise ihr grünes Kleid verloren. Die Landleute hatten entsetzlich zu leiden unter dieser unnormalen Witterung. Von früh bis spät sah man sie in den Wald hinein ziehen, um dort Gras, und dann, als dasselbe alle geworden, Laub ... zu holen, um notdürftig das Vieh auf diese Weise durchzuschleppen. (Bericht Bürgermeisteramt)

1897/98:

Bis Ende des Jahres 1897 haben wir noch keinen Winter gehabt und keinen Schnee gesehen. Es waren meistens die reinen Sommertage. März 1898: Bis jetzt hatten wir einen so gelinden Winter, wie sich die älteren Leute nicht zu erinnern wissen. Dauernden Schneefall und Frost gab es gar nicht. (Reiskirchen)

1902:

Es war dieses Neujahr so warm, wie seit langen

Dorfgeschichte(n)

Jahren es nicht mehr gewesen ist. Mitten im Januar sah ich an einem Rosenstock junges Laub. Aber am 27. Januar schlug die Witterung um und es gab noch einen strengen Winter. (Reiskirchen)

1904

Jahrzehnte muss man freilich in der Witterungsgeschichte zurückgehen, um einen ähnlich trockenen und heiteren Sommer zu finden, wie den letztjährigen. Besonders bemerkenswert war die abnorm hohe Temperatur im Juli, welche, wie die Zeitungen berichteten, nur wenig hinter der bisher vorgekommenen Höchsttemperatur vom Juli 1865 zurückblieb. Selten hatte Norddeutschland so allgemein unter Witterungsnöten zu leiden, wie unter der Dürre dieses Sommers, welcher Flüsse versiegen, Wiesen und Felder verdorren ließ. ... Weil aber im Frühjahr reichlich Regen gefallen und das Getreide tüchtig herausgewachsen war, so konnte auch die größte Trockenheit der Halmfrucht nicht sehr schaden, nur trat hier und da im Spätsommer Futtermangel ein. Ganz besonders auffallend war es, wie das Obst, trotz der Dürre des Sommers, nicht nur sehr edel war, sondern auch einen vollen Ertrag brachte (Hocheheim)

In dieser Beschreibung sind deutliche Parallelen zum Sommer 2022 zu finden: Die heimischen Lehmböden können – im Gegensatz zu Sandböden – Wasser gut speichern.

1907:

Im Gegensatz zu dem vorigen Winter war der diesjährige wesentlich strenger. Wochenlang lag hoher Schnee, sodaß der Verkehr nur mit Schlitten aufrecht erhalten wurde. Jetzt Mitte März liegt noch Schnee, sodaß die Frühjahrsbestellung voraussichtlich verzögert wird. (Chronik Bürgermeisteramt)

1921:

Der Sommer war in 1921 sehr heiß und trocken. Fast alle Brunnen trockneten aus. Es gab großen Wassermangel. Das ganze Dorf wurde damals mit Wasser versorgt aus zwei Gemeindebrunnen, nämlich aus dem am Backhaus und dem auf der Wiese oberhalb des Weihers. Hier holten die Leute mit Jauchefässern den Bedarf für das Vieh. (Bericht aus Reiskirchen)

1924:

Durch den Mitte August einsetzenden und ununterbrochenen bis Ende September anhaltenden Regen wurde die anfangs vielversprechende Ernte fast vollständig vernichtet. Den Landwirten wurden zur Beschaffung von einwandfreiem Saatgut staatsseitig Notstandskredite bewilligt (Chronik Bürgermeisteramt)

1929:

Dieser Winter war der kälteste seit 1830 nach Zeitungsberichten. Anfang Januar setzte furchtbare Kälte ein und vom 10. Januar bis 16. Februar waren es mehr als 20 Grad unter Null hier am Ort. Der Gemeindebrunnen froz zu. Die Kartoffeln in vielen Kellern erfroren. Am 23. Februar waren es noch über 10 Grad Kälte. (Reiskirchen)



Schneepflug in Reiskirchen, um 1940, Bilderarchiv

1947:

Zu den politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten trat noch die Natur mit wahrhaft katastrophalem Witterungscharakter. Der Winter 1946/47 war der längste und im Durchschnitt der kälteste seit Jahrzehnten. ... Von Weihnachten bis fast zum Tag des Frühlingsanfangs währte das Frostwetter. Der Boden war ungefähr 1 m tief gefroren. Die Frühjahrsbestellung wurde lange verzögert. Der abnorme Winter wurde durch einen noch abnormeren Sommer abgelöst, dem heißesten und trockensten Sommer seit über 100 Jahren. Nach dem Monat Mai fiel, abgesehen von zwei leichten und völlig unwirksamen Gewitterregen, kein Tropfen zur Erde bis in den Oktober. Die Hitze wurde unerträglich. Das Thermometer hielt sich lange Zeit auf 30° Celsius und stieg zeitweise auf 37° im Schatten. ... Die Wasserleitung versagte bald. Es mussten Wasserstunden eingeführt werden. Nur morgens und abends je eine Stunde konnte Wasser aus der Leitung entnommen werden. Die Heuernte war schon gering ausgefallen, nach der Ernte verdorrten die Wiesen zusehends. An eine Grummeternte war nicht zu denken. ... Die Getreideernte fiel nur gering aus. Am schlimmsten stand es um die Kartoffeln. Auf vielen Äckern brachten die Bauern nicht einmal das Saatgut wieder heim. Um dem Futtermangel abzuhelpfen, trieben die Leute ihr Vieh morgens und abends, vor allem sonntags aufs Feld und in den Wald. ... Erst seit Weihnachten hat der Boden wieder so viel Feuchtigkeit, daß die Wassersparmaßnahmen aufgehoben werden konnten. (Großrechtenbach)

Kennen Sie Crémieu?

Text: Stefanie Gold

Ja ja, die Franzosen, denken Sie jetzt. Den ganzen Tag Boulespielen, bei jeder Mahlzeit Wein auf dem Tisch und immer dieses Weißbrot unter dem Arm.

Stimmt. Das ist Frankreich, wie wir es kennen und lieben. Aber natürlich ist es spannend, die berühmte französische Lebensart genauer kennenzulernen. Das funktioniert am besten, wenn man Menschen trifft, die Sprache zumindest ansatzweise versteht, gemeinsam reist und feiert. Aus diesen und weiteren sehr guten Gründen sind nach dem 2. Weltkrieg Städtepartnerschaften entstanden: Nie mehr wollten sich Deutsche und Franzosen als Kriegsparteien gegenüberstehen. Aus Freunden werden keine Feinde, so die Überzeugung.



Altstadt von Crémieu von Dominique Kleiber

Man kann nun mit Fug und Recht behaupten, dass das Konzept „Gemeinsam reisen & feiern“ für unsere Gemeinde aufgegangen ist, wie ein duftiges Briochebrötchen: Hüttenberg beging im Mai 2023 das 30. Partnerschaftsjubiläum mit dem französischen Städtchen Crémieu. Seit 1993 gibt es jährliche Treffen, immer über den Himmelfahrtstag und immer abwechselnd in Deutschland und in Frankreich und lange Zeit auf mehreren Ebenen: Schüler und Lehrer, Familien und Freunde, Bürgermeister und Vereine besuchten sich gegenseitig, um mehr über die jeweils andere Kultur zu lernen. Völkerverständigung ist ein großes Wort. Hier passt es.

Mit Crémieu hat Hüttenberg es gut getroffen. Mit etwas mehr als 700 km Entfernung ist die Strecke in einem Reisetag gut zu fahren und doch ist es

eine andere Welt. Crémieu liegt in der Nähe von Lyon, also schon in Richtung Südfrankreich. So ist auch der erste Eindruck: Ein pastellfarbenes mittelalterliches Städtchen, eine erhabene Burg, Markthallen, ein ehemaliges Kloster mit Kreuzgang, nette kleine Lokale, Geschäfte, Bäckereien mit den allerleckersten winzigen Törtchen in der Auslage und... ein Bouleplatz, an dem ordentlich was los ist, auch unter der Woche.



Altstadthaus Claude & Anni Hamm

Neues aus der Gemeinde

Die Französer haben es einfach raus, wie man es sich gut gehen lässt. Schon die Namen der kleinen Gîtes, also der privaten Gasthäuser, sind phantasievoll und wohlklingend „La bicyclette fleurie“ (Das geblümete Fahrrad), „A l'ombre du sous bois“ (Unter dem Schatten der Bäume), „Au cocoa et soleil“ (Bei Kakao und Sonne). *Wo möchten Sie gerne wohnen?* Die Einrichtung dieser privat geführten Häuser ist immer Zum-Sofort-Wohlfühlen. Frankreich-Flair in jedem Winkel. In unserer Sprache klingen die Namen seltsam verspielt, für die Franzosen ist ein Extra – in jeder Hinsicht – niemals übertrieben.



Die historische Markthalle Foto: Werner Janke



Frühstücksraum im Landhotel Bicyclette fleurie Foto: Bicyclette fleurie

Extra toll ist auch der Markt in Crémieu, besser gesagt, die offene historische Markthalle aus dem 15. Jahrhundert. Immer mittwochs gibt es hier Obst, Gemüse, Käse, Joghurt, Fleisch, Fisch, Feinkost – aus allen Regionen Frankreichs und oft aus kleinstädtischer Herstellung. Hier einkaufen und dann zum Picknick an die nahegelegene Rhône fahren. Mehr Olàlà geht fast nicht. Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch, dass Frankreich an den großen Flüssen in regelmäßigen Entfernungen Atomkraftwerke baut, so dass das Idyll – auch in der Region Auvergne-Rhône-Alpes – mitunter durch den Anblick eines Meilers schon ein bisschen leiden kann.

Crémieu ist mit seinen rund 3.500 Einwohnern überschaubar. Verwaltungsseitig ist das Städtchen in der Gebietsgemeinschaft „Au Balcons du Dauphiné“ (wieder so ein Phantasiename) mit 25 weiteren Kommunen aufgegangen. Ziel der Zusammenlegung war es, Ressourcen besser einzusetzen, aber auch die touristische Destination besser vermarkten zu können. Zumindest Letzteres ist gelungen: Panoramawanderungen, traumhafte Radrouten entlang der Rhône über die Via Rhona, Burgen, Schlösser, archäologische Ausgrabungsstätten... kein Wunder, dass sich seit Jahrhunderten Maler hier inspirieren lassen.

Mit dem Freundeskreis Crémieu gibt es auch ein Stückchen Frankreich in Hüttenberg. Der Verein organisiert über das Jahr Aktivitäten, die mit Frankreich zusammenhängen, wie z.B. Boulespielen, Filme in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln und natürlich den Austausch mit dem französischen Partnerverein „Les amis de Huettenberg“. Es gab sogar schon ein Diner en blanc, ein öffentliches Picknick, zu dem alle Gäste ganz in Weiß gekleidet erscheinen, natürlich eine Idee, die ursprünglich aus Paris stammt und mittlerweile in ganz Frankreich zelebriert wird. Die Vorsitzende des Freundeskreises ist Monika Wadakur. Unter der Rufnummer 06403/2560 erhalten Sie weitere Infos und Tipps, falls Sie die Koffer für eine Reise nach Crémieu packen oder Sie einfach mal Lust auf ein Frankreich-Erlebnis in Hüttenberg haben.

Radwege mit spektakulären Ausblicken entlang der Via Rhôna und viele rad- und familienfreundliche Unterkünfte sprechen für die Urlaubsregion Crémieu.
Quelle: <https://www.balconsdudauphine-tourisme.com/explorer/les-balcons-a-velo/>



Am Anfang ist der Bananenkarton...

Von Michael Breuer



Mit Hilfsgütern für die Ukraine kommen Helga Ujma (2.v.r.) und Anton Krix (2.v.l.) aus Kröffelbach zum Lager von „Brücke der Hoffnung“; Steffi Knöß (r.) und Paul Herrmann (Mitte) von dem Hüttenberger Hilfswerk nehmen die Sachspenden gerne an. Darunter sind auch Schulanzen, die die ukrainischen Kinder gut gebrauchen können. Fotos (4): © Michael Breuer

Am Anfang ist der Bananenkarton. Und mit ganz vielen dieser stabilen Kisten für die Südfrüchte wird eine Brücke gebaut: Eine Brücke in die Ukraine. Das in Hüttenberg ansässige christliche Hilfswerk „Brücke der Hoffnung“ schickt jedes Jahr Tausende von voll gepackten Bananenkartons von hier aus in das osteuropäische Land. In den Kartons sind vor allem gut erhaltene Kleidung und Schuhe, Handtücher und Decken, Spielsachen und Schulanzen, aber auch Bügeleisen, Bohrmaschinen und natürlich auch Lebensmittel.

„Brücke der Hoffnung“ sammelt seit 2008 im zentralen Lager in Rechtenbach die Hilfsgüter, die viele

Menschen aus Hüttenberg und den angrenzenden Städten und Gemeinden dort abgeben – die Arbeit des Hilfswerks ist vielen bekannt. Auch per Post kommen viele Sachspenden aus der ganzen Republik. Das allermeiste davon ist gebraucht – aber gut erhalten und hilft den Menschen, die in der Ukraine am Rande der Gesellschaft stehen – insbesondere in den unzähligen vergessenen Dörfern. Das sind Orte, in denen die Menschen oft jegliche Hoffnung verloren haben, weil es für sie keine Lebensmittel, keine Arbeit, kein Geld und keine Versorgung gibt. Da braucht es dann entschlossene und tatkräftige Hilfe, die im Lager in der Gartenstraße 10 b in Rechtenbach praktisch beginnt. Da sind beispielsweise Patricia Barth und Dorothea Schmidt, die die vielen Spenden entgegennehmen (dienstags von 14 bis 16 Uhr). Sie und zahlreiche andere Helfer sortieren die Sachen und packen sie für den Transport in die praktischen Bananenkartons, die zur Zweitverwertung aus den Supermärkten geholt werden. „Mein Herz schlägt für die Ukraine“, erklärt denn auch Dorothea Schmidt ihre Motivation, ehrenamtlich zu helfen.

Dieses Herz für die Ukraine haben auch viele Menschen, die die noch guten gebrauchten Sachen regelmäßig zum Lager bringen anstatt sie auf einfacherem Wege in eine der zahlreichen Kleidersammlungen zu geben oder gar in die Mülltonne zu werfen. Aber auch selbst gestrickte Socken oder selbst genähte Kleidungsstücke finden den Weg in das Magazin.



Das Mountainbike von Harald Schneider (l.) aus Rechtenbach wird demnächst in der Ukraine gefahren werden. Auch Dorothea Schmidt von „Brücke der Hoffnung“ freut sich darüber.

Engagement für die Ukraine



Tausende von Bananenkartons werden im Lager von „Brücke der Hoffnung“ mit Hilfsgütern gefüllt und dann in Vorbereitung auf den Transport bis zur Decke gestapelt. Patricia Barth, Steffi Knöß und Dorothea Schmidt (v.l.) haben bei dieser Arbeit auch gute Laune.

„Wir haben Stammkunden“ lacht Steffi Knöß, Leiterin der Hilfsgüterarbeit bei Brücke der Hoffnung. Unter denen sind auch Organisationen und Kirchengemeinden, die ihrerseits Hilfsgüter sammeln und nach Hüttenberg bringen oder schicken. Doch nicht nur alles, was in Bananenkartons passt, wird in die Ukraine gebracht. Da sind gebrauchte Fahrräder, Matratzen, Rollatoren und mitunter auch Möbel wie Tische, Betten und Kühlschränke. Bei den großen Sachen wird aber vorher gecheckt, ob die Möbel in Ordnung sind und ob es einen konkreten Bedarf bei einer Familie in der Ukraine dafür gibt. Steffi Knöß organisiert das von hier aus, indem sie Fotos der Gegenstände per Mail an Ira Kurbatowa schickt, einer Mitarbeiterin von Brücke der Hoffnung in der Ukraine.



Noch mehr Bananenkartons: Jürgen Martin von „Brücke der Hoffnung“ jongliert die stabilen Verpackungen für die Hilfsgüter durch das Lager in der Gartenstraße 10 b in Rechtenbach.

Ebenso gehören Lebensmittel – auch Süßigkeiten für Kinder – sowie Hygieneprodukte natürlich zu den Hilfslieferungen. Diese werden mit Spendengeldern finanziert. Insbesondere in der ersten Zeit des russischen Angriffskrieges

habe man vor allem Lebensmittel in die Ukraine transportiert, berichtet Steffi Knöß. Bedarf besteht nach wie vor auch bei Schul- und Bastelmaterial: Buntstifte, Malblöcke, Papier, Wasserfarben, Kleber und Scheren.

Ende Mai ist ein weiterer Transport von Brücke der Hoffnung in die Ukraine gegangen. Die nächste Fahrt mit Hilfsgütern erfolgt im August. In der Regel werden vier bis fünf Transporte im Jahr durchgeführt. Dafür gibt es den in der Ukraine stationierten LKW des Hilfswerkes – ein 30-Tonner. Der kann, wenn dieser nur mit den vollen Bananenkartons bestückt ist, 1800 dieser Kisten auf seinem Buckel befördern und steuert abwechselnd die beiden Lager von Brücke der Hoffnung in Switlowodsk und Odariwka an. Hier wird die Verteilung der Spenden organisiert. Dabei wird auch vieles in Einrichtungen der Hüttenberger Hilfsorganisation gegeben, die sich vor Ort zum Beispiel mit Tageskinderheimen und Lehrwerkstätten um Kinder und Jugendliche aus zerstörten Familien kümmern.

Das Lager von Brücke der Hoffnung in Rechtenbach, Gartenstraße 10 b ist dienstags von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet (in den Wintermonaten geschlossen). Zahlreiche Informationen zu der Arbeit von Brücke der Hoffnung gibt es auf der Internetseite der Organisation: <https://www.bdh.org>

E-Mail: info@bdh.org

Spendenkonto:

Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE45 5139 0000 0078 8266 06

BIC: VBMHDE5F

8 Jahre „Helfen in Hüttenberg“

Im März 2015 startete nach einer sorgfältigen Vorbereitung das Projekt „Helfen in Hüttenberg“. 25 Freiwillige haben sich gefunden und stehen für Hilfsanfragen zur Verfügung. Die meisten konnten auch schon vermittelt werden. Nachgefragt waren z.B. Begleitung zum Einkaufen oder Arztbesuchen, Besuche am Krankenbett, Hilfen im Haushalt, gemeinsames Spazierengehen (mit und ohne Hunden), seltener Kinderbetreuung („Leih-Omas“), Lesepatenschaften.

Im Großen und Ganzen ist das Konzept aufgegangen. An einigen Punkten haben wir Änderungen vorgenommen: Ursprünglich sollten nur vorübergehende Hilfen für einige Wochen angeboten werden. Bei einigen Nachfragen zeichnete es sich aber ab, dass hier auch auf Dauer eine Unterstützung notwendig ist. Einige Anfragen zielten eher darauf, eine billige Putzhilfe vermittelt zu bekommen. Das wäre nicht realisierbar gewesen. Häufig konnten wir aber durch Beratung eine sinnvolle Lösung vermitteln. Einige Senioren mit Behinderung wussten zum Beispiel nicht, dass ihnen begleitete Fahrten zum Einkaufen oder zum Arzt von der Kasse bezahlt werden. Auch die Betreuung von Hunden erwies sich als schwierig und erfolgte nur in Ausnahmefällen.

Einige Arbeiten wie Schneeräumen waren schlecht zu organisieren. Hier war es sinnvoll, dass diese Hilfe in der unmittelbaren Nachbarschaft und kurzfristig gelei-

stet wurde. Hierzu haben wir aufgerufen. Wie wir überhaupt dazu ermuntern wollen, mehr mit den Menschen in der näheren Nachbarschaft zu reden und ohne große Umwege Hilfen und Gefälligkeiten abzusprechen.

Die Freiwilligen haben ihre Arbeit als überwiegend befriedigend und angenehm erlebt. Es hat ihnen gefallen, dass sie anderen Menschen eine Hilfe waren und einige Probleme für sie lösen konnten. In manchen Fällen sind auch freundschaftliche Beziehungen entstanden. Momentan fällt uns auf, dass die Nachfrage nach Unterstützung nachgelassen hat. Oft scheut man sich, andere anzusprechen, weil man nicht zur Last fallen möchte oder sich nicht eingestehen will, dass man Unterstützung benötigt. Wir wollen alle Hüttenberger daher ermuntern, sich bei uns zu melden, wenn sie bei einem Problem fremde Hilfe gebrauchen könnten. Das Gleiche gilt für diejenigen, die es sich vorstellen können, als Helfer tätig zu werden.

Das Büro-Team ist donnerstags von 15-16 Uhr direkt erreichbar. Sie können uns in der Mediothek in der Schwingbachschule persönlich aufsuchen oder unter der Nummer 06441-97734 anrufen. Außerhalb der Bürozeit sind wir über Anrufbeantworter oder über unsere Email-Adresse helfen-in-huettenberg@web.de ansprechbar.

Beate Breidenstein, Dr. Wolf Gebhard

Werbung



**Familiäre Pflege im
Alten und Pflegeheim
„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG**
Geschäftsführer: Oliver Vetter
Elisabethenstraße 11, 99776 Wetzlar
Tel. 06441 / 93 71-0
www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche
(bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!**

Kinder an die Uni? Vorlesungen im Grundschulalter? Mit Wissenschaftlern und Professoren?

Na klar! In der Justus-Liebig-Universität Gießen werden Antworten auf spannende Fragen aus Wissenschaft und Forschung nicht nur für erwachsene Studierende, sondern auch für Kinder beantwortet.

In allen elf Fachbereichen der Uni, in den wissenschaftlichen Zentren und den Instituten gibt es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ausgewählte Themen aus ihren Forschungsgebieten so vorstellen können, dass Kinder zwischen acht und zwölf Jahren die Zusammenhänge verstehen und garantiert Aha-Erlebnisse haben.



Vortrag über den Pottwal, Foto: JLU / Katrina Friese

Jedes Jahr gibt es neue Vorlesungen im Sommer- und im Wintersemester.

Wie die Großen erhalten die Kinder vor der jeweils ersten Veranstaltung einen Studenausweis, den sie immer mitbringen und abstempeln lassen können. Wer keine Vorlesung eines Semesters verpasst hat, erhält am Ende sogar ein richtiges Zertifikat.



Und wie funktioniert das?

In jedem Semester sind drei bis vier Veranstaltungen (im 14tägigen Rhythmus) vorgesehen.

Die Veranstaltungen der Kinderuni finden jeweils dienstags von 16.15 bis 17.00 Uhr statt.

Veranstaltungsort ist meistens die Aula, Hauptgebäude der Justus-Liebig-Universität, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen. Die Teilnahme ist immer kostenfrei.

Was sind das für Vorlesungen?

Zum Beispiel aus dem Bereich Naturwissenschaften:
Essen ohne Chemie: Was würde Justus Liebig heute dazu sagen?

Dienstag, 20. Juni 2023, 16:15 - 17:00 Uhr

Prof. Dr. Richard Göttlich und Prof. Dr. Siegfried Schindler (Chemie)

Was steckt eigentlich wirklich in unserem Essen? Die Chemiker zeigen mit vielen Experimenten, wie unsere Lebensmittel zusammengesetzt sind. Warum spricht man manchmal von Zucker und dann wieder von Kohlenhydraten? Warum ist die Cola denn dunkelbraun im Gegensatz zu anderen Limonaden? Und was ist überhaupt drin in Limonaden?

Oder zum Thema Geschichte:

Wie kämpften Clothilde und Jacob 1848 für die Freiheit – und was haben wir heute noch davon?

Dienstag, 18. Juli 2023, 16:15 - 17:00 Uhr

Dr. Monika Rox-Helmer und Thomas Göttlich (Didaktik der Geschichte)



Tolle hautnahe Experimente, Foto: JLU / Anna Lena Habermehl

Alle Informationen und Veranstaltungen zur Kinder-Uni finden Sie unter <https://www.uni-giessen.de/de/ueber-uns/kinderuni>. Die Universitätsmitarbeiterin Elisabeth Düring organisiert die Kinder-Uni und ist erreichbar unter der Rufnummer 0641/99-12003. Die Anmeldung der Kinder erfolgt online.

Weidenkörbe und mehr in Weidenhausen

Interview von Christiane Schmidt mit Andreas Spira

Wie flechte ich einen Kranz aus Weidenzweigen? Als ich vor einigen Wochen im Internet nach Tipps dafür suchte, wurde ich schnell fündig: In einem Film bei youtube von Andreas Spira aus Weidenhausen, keine 3 km von mir entfernt. Doch nicht nur das Flechten von Kränzen kann man bei ihm lernen. Er zeigt in weiteren Filmen, wie man Körbe, Vogelhäuser, Rank-Obelisken für den Garten, Hängeleuchten und sogar Schultüten aus Weidenzweigen selbst herstellen kann. Grund genug, die Arbeit des inzwischen deutschlandweit für Kurse gefragten Hüttenbergers hier einmal näher vorzustellen:



Foto: Andreas Spira

Schmidt: Herr Spira, wie sind Sie eigentlich ans Flechten gekommen?

Spira: Vor etwa 22 Jahren hat mir meine Frau Ulrike einen Volkshochschulkurs für Korbflechten geschenkt. Er hat mir so riesigen Spaß gemacht, dass mich das Thema seitdem nicht mehr losgelassen hat. Ich habe mir alles an Büchern und Filmen angeschaut, was ich nur irgend zu diesem Thema gefunden habe und mir von anderen Korbflechtern Tricks abgeschaut, die nicht in Büchern stehen. Aus gesundheitlichen Gründen konnte ich bald in meinem eigentlichen Beruf als Baumschulgärtner nicht mehr gut arbeiten und habe deshalb meinen beruflichen Schwerpunkt mehr und mehr aufs Flechten verlagert.

Schmidt: Das Flechten von Körben ist ja eine uralte Kulturtechnik und gehörte bis in die Neuzeit zur Winterbeschäftigung der Dorfbevölkerung. Konnten Sie auch überlieferte Fertigkeiten aus Hüttenberg übernehmen?

Spira: Ja, in Weidenhausen hat Wilhelm Schneider bis in die späten 1990er Jahre Rahmenkörbe aus Haselzweigen geflochten. Seine Tochter hat seine Arbeit in einer Broschüre beschrieben und ich habe mir auch diese besondere Technik angeeignet.



Rahmenkörbe, von Wilhelm Schneider aus Weidenhausen geflochten
Foto: Christiane Schmidt

Schmidt: Um ein Hobby zu einem Beruf zu machen, muss ja auch die Nachfrage stimmen. Wie kam es, dass Sie heute so bekannt sind?

Spira: Mit dem Flechten bin ich zum ersten Mal beim Hüttenberger Waldtag 2014 aufgetreten. Das war die sogenannte Initialzündung. Von da ab wurde ich für Kindergeburtstage gebucht, habe Volkshochschulkurse in Wetzlar und Dillenburg gegeben und Lehrer buchten mich für Flechturse in Schulen. Bis zur Coronazeit konnte ich zum Beispiel auch Kurse im Senckenbergmuseum in Frankfurt geben. Meine Produkte habe ich auf den Märkten der Region verkauft, zum ersten Mal auf dem Hugenottenmarkt in Braunfels.

Schmidt: Sie haben gerade die Coronazeit erwähnt. Welche Auswirkungen hatte sie für Ihre Arbeit?



Mit Flechtwaren auf dem Weihnachtsmarkt, Foto: Andreas Spira

Spira: Ja, das war für mich eine Durststrecke. Es konnten keine Kurse und Märkte mehr stattfinden. In dieser Zeit habe ich angefangen, Filme für youtube (Kanal: Spiravids) zu produzieren, die mittlerweile viel Aufmerksamkeit finden. Inzwischen ist wieder alles möglich und Flechtkurse im Hessenpark nehmen einen großen Teil meiner Arbeitszeit ein.

Schmidt: *Schon lange haben Sie ja nicht nur Körbe im Angebot. Woher nehmen Sie die kreativen Ideen für Ihre Produkte?*

Spira: Da ist manchmal die ganze Familie beteiligt! Das Meisenknödelrädchen zum Beispiel hat sich aus einer Idee meiner Tochter entwickelt. Einmal hat sich unsere Katze einen angefangenen Korb für den Mittagsschlaf ausgesucht – seitdem fertige ich Katzenkugeln an. Oft sind es auch die Kunden, die spezielle Wünsche haben. Ich habe zum Beispiel schon Verkleidungen für Heizkörper geflochten, Übungsschilder für die Saalburg,

Lampenschirme oder Sichtschutzwände. Ich bin für alles offen.

Schmidt: *Weiden sind ja leicht in der Natur zu finden. Kann man sie einfach abschneiden und verflechten?*

Spira: So einfach ist es nicht. Frische, ungeschälte Weide eignet sich gar nicht zum Verflechten. Bis zum fertigen Gegenstand sind erst einmal viele Schritte nötig. Zunächst müssen die einjährigen Triebe der Weiden in der laublosen Zeit bis zum 1. März geerntet werden. Das mache ich überwiegend selbst. Teilweise kann ich sie direkt aus Weidenhausen nehmen, die meisten hole ich aus Dillenburg. Die Zweige werden nach ihrer Länge sortiert und gebündelt. Die eine Hälfte wird ein Jahr lang getrocknet. Danach muss sie dann zum Flechten erst wieder gewässert werden. Die andere Hälfte wird ins Wasser gestellt und nach dem Austrieb geschält. Geschälte Weide wird vor allem für Haushaltsprodukte verwendet.



Eine Auswahl aus der breiten Produktpalette, Foto: Andreas Spira

Schmidt: Das hört sich ja nach viel Aufwand an! Weidenkörbe kann man doch auch als billige Importware kaufen. Was ist die Besonderheit Ihrer Produkte?

Spira: Meine Korbwaren werden aus heimischen Weiden ohne chemische Zusätze geflochten. Korbwaren aus China sind, damit sie überhaupt eingeführt werden dürfen, mit starken Pestiziden behandelt, die allergische Reaktionen auslösen können.

Korbwaren aus heimischer Weide sind nachhaltig. Ein geflochtener Wäschekorb hält um ein Vielfaches länger als einer aus Plastik. Kürzlich durfte ich einen 140 Jahre alten Korb restaurieren! Sind die Weidenprodukte einmal endgültig nicht mehr zu gebrauchen, hinterlassen sie keinerlei Rückstände in der Natur. Dazu kommt noch der Effekt, dass der jährliche Schnitt die heimischen Kopfweiden erhält, die sonst mit der Zeit auseinanderbrechen würden.

Schmidt: Wie lange dauert es etwa, bis ein Korb geflochten ist?

Spira: Ein guter, geübter Korbflechter braucht dafür etwa 3,5 bis 4 Stunden. Deshalb werden in meinen Kursen auch meistens eher kleinere Sachen geflochten.

Schmidt: Wo kann man ihre Korbwaren kaufen?

Spira: Ich verkaufe meine Produkte entweder auf Märkten, zuhause im „Werkstattverkauf“, im Internet: www.Korbflechter.net oder in meinem Etsy-Shop: SpiraWeidengeflechte.

Schmidt: Wovon träumen Sie im Blick auf Ihre Zukunft?

Spira: Ich freue darauf, demnächst in unseren renovierten Räumlichkeiten in Weidenhausen Kurse anbieten zu können.

Neues Veranstaltungsportal für Hüttenberg: huetteinander.de - erLEBEN in HÜTTENBERG



Da geht was, in Hüttenberg.

Musik, Theater, Literatur, Malen: Die Atelierkirche als neuer Kulturraum für die Gemeinde.

Starke Eltern, starke Kinder: Das neue Familienzentrum Hüttenberg entsteht.

Dabeisein & Mitmachen: Ihr Seniorenbüro wird zum Forum 60plus.

Die vielen neuen Angebote, die in unserer Gemeinde für Sie entwickelt werden, finden Sie übersichtlich und in vielen Fällen online buchbar auf unserem neuen Webportal huetteinander.de. Gestartet ist **huetteinander.de** mit über 30 Angeboten in der Atelierkirche Vopertshausen.

Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass sich eine 800 Jahre alte, seit Jahrzehnten verlassene Kirche in eine Wundertüte verwandeln kann? Sie ist am Dorfrand von Vopertshausen gelegen und gleichzeitig Treffpunkt für Kunst- & Kulturfreunde aus ganz Hüttenberg. Sie ist keine Galerie, sondern ganz bewusst Werkstatt und Atelier. Hier soll gearbeitet werden. Die Idee hinter dem Projekt, das in den Jahren der Dorfentwicklung in Vopertshausen formuliert und umgesetzt wurde, ist ganz einfach: Lasst uns gemeinsam schöne Dinge erleben.

Und was für schöne Angebote es schon im ersten Jahr gibt!

Hier zeigen wir Ihnen einige Beispiele der bis in den Herbst laufenden Kunstkurse:



Jan Vermeer & Gerhard Richter

Workshop

Samstag, 10:00 - 18:00 Uhr

Termin: 24.08.2023

Kategorie: Kunst

Altersgruppe: ab 16-99 Jahre

Kosten pro Person: 20,00 €

Workshop am Samstag & Ausstellung am Sonntag



HERZLICH: Ein Festival der Kreativität - Projekt 2

Collage Herz, Acryl und Airbrush auf Leinwand

Workshop

Samstag, 15:00 - 18:00 Uhr

Termin: 22.07.2023

Kategorie: Kunst

Altersgruppe: ab 9-99 Jahre

Kosten pro Person: 22,00 €

Das Projekt Herzlich hat 3 Projektstage mit unterschiedlichen Techniken & Motiven



Fotografie für Jugendliche

Wir zeigen euch einige Kniffs und Tricks

Workshop

Montag, 14:00 - 17:00 Uhr

Termin: 31.07.2023

Kategorie: Fotografie

Altersgruppe: ab 14-20 Jahre

Ein Beispiel für laufende wöchentliche / monatliche Treffs, an denen jeder teilnehmen kann:



Von der Abstraktion zur Figuration

Hier ist Mut zum Ausprobieren gefragt

Workshop

Samstag, 10:00 - 18:00 Uhr

Termin: 12.08.2023

Kategorie: Kunst

Altersgruppe: ab 16-99 Jahre

Kosten pro Person: 20,00 €



LILLO

Die Literatur Lounge - ab 14. Juni wieder in der Atelierkirche

Kursstart: 14.06.2023

Uhrzeit: 19:00 - 21:00 Uhr

Ort: Atelierkirche

Kategorie: Literatur

Altersgruppe: ab 16-99 Jahre

Aktiv in Hüttenberg

Das Ateliercafé findet immer am 2. Sonntag jedes Monats statt.

Kultursommer-Event in der Atelierkirche



AtelierCaféplus

Gesellige Sonntage im Ateliergarten

Kursstart: 11.06.2023

Uhrzeit: 15:00 - 17:30 Uhr

Ort: Atelierkirche

Kategorie: AtelierCafé



Die Hörtheatrale: Das gefleckte Band

Live-Hörspiel nach A.C. Doyle

Kursstart: 09.09.2023

Uhrzeit: 20:00 - 22:30 Uhr

Ort: Atelierkirche

Kategorie: Theater

Altersgruppe: ab 12-00 Jahre

Kosten pro Person: 18,00 €

Keine Sorge. Für alle, die nicht online buchen können oder möchten, gibt es das Jahresprogramm der Atelierkirche auch als kleine Broschüre. Diese erhalten Sie im Rathaus der Gemeinde Hüttenberg oder direkt im Prospekthalter am Funktionshaus der Atelierkirche. Alle Veranstaltungen sind auch telefonisch unter der Rufnummer 06441/7006-0 oder per E-Mail buchbar an info@huettenberg.de.

Kommen Sie einfach mal vorbei an Workshoptagen, sonntags im Ateliercafé oder neuerdings samstags ab 17 Uhr, wenn sich die Gitarrengruppe zum entspannten Sommer-Abend-Jam draußen im Ateliergarten zusammenfindet. So ist es gedacht: Ein Treffpunkt im Dorf für alle Dörfer zum Mitmachen, Zuhören oder einfach Dabeisein. In Hüttenberg geht wirklich 'was, stimmt's'!

Werbung

Elektro Hepp KG



Das sind unsere Leistungen:

- ✓ Wir liefern, montieren und warten Garagentore, Industrietore und Automatiktüren;
- ✓ Wir sind **Novoform tormatic**-Stützpunkthändler
- ✓ Wir vertreiben und montieren **Novoform tormatic** Torantriebe;
- ✓ Wir bauen Schrankenanlagen;
- ✓ Wir sind **Miele** Fachhändler;
- ✓ Wir bieten Hausgeräte-Service für alle Hersteller;
- ✓ Wir führen Elektroinstallationen sowie Antennenbau aus und bauen Telefonanlagen

Hauptstraße 2
35625 Hüttenberg

Tel. 06403 7790500; Fax: 06403 7790511
Email: herberthepp@t-online.de; marchepp@t-online.de; www.elektrohepp.de

ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR

Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung
und Nähe



Körperliche
Aktivierung



Kreativität
und Kultur



Gemeinsame
Feiern

Wir bieten außerdem in der Residenz „Casino Wetzlar“ die Betreuung für den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos
zu **Alloheim**



Weitere Infos zur
„Jungen Pflege“

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

Wir suchen
Pflegefachkräfte und Pflege-
assistenten (m/w/d) zur
Unterstützung unseres Teams.

**Jetzt bewerben und
schon morgen ein Teil der
Alloheim-Familie werden.**

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de



Hammer Optik e.k.

Ethel Hammer
Augenoptikermeisterin - Optometristin
Frankfurter Str. 73
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-71123,
Email: hammer@hammer-optik.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr,

**WENN SIE
LUST HABEN,
IHRE AUGEN MAL
WIEDER AUF DIE PROBE ZU
STELLEN, DANN SOLLTEN SIE BEI UNS
VORBEISCHAUEN**

**Einladung zum
kostenlosen Sehtest**



FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN

• INNENAUFBAU • nach individuellen Wünschen

**MARTIN
GOY**

*leben aus Holz
und Kunststoff*

• Bestattungen



Der Bestatter
Mitglied der Innung

**Langgönsener Straße 22 - 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/72720 - Telefax 06403/76325**



GEMEINDE HÜTTENBERG

Frankfurter Str. 49-51
35625 Hüttenberg

Tel. 06441/7006-0, Fax 06441/7006-10

Internet: www.huettenberg.de, E-Mail: info@huettenberg.de

Notruf 110 Polizei, Notruf 112 Rettungsdienst / Feuerwehr

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Donnerstag zusätzlich 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Unabhängig von den Öffnungszeiten können persönliche Termine mit den Mitarbeitern vereinbart werden.

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. Martens,
Dr. med. T. M. Miklovich,
Dr. Wember & Schefranek
Raiffeisenstr. 14
35625 Hüttenberg-Rechtenbach,
Tel. 06441-97790 10

Landarztpraxis Caroline Richter
Rheinfelser Str. 59
35625 Hüttenberg-Volpertshausen,
Tel. 06441-770920

Dr. med. M. Arnold
Rheinfelser Str. 138
35625 Hüttenberg-Volpertshausen,
Tel. 06441-7 33 66

Dr. med. I. Schäfer
Schubertstr. 36. 35625 Hüttenberg,
Tel. 06403-71282

PFLEGEDIENSTE

Diakoniestation-Ambulanter Pflegedienst
Frau Albach - Telefon 06403/ 77 64 641

Pflegeheim – Königsberger Diakonie
Frau Becker - Telefon 06403/ 77 508 0

Curana Komfort Pflege Zu Hause
Bachstr. 41, 35614 Aßlar, Tel.: 06441-3088025

Pflegedienst Gleiberger Land Aktiv!
(Ambulanter Pflegedienst)
Baumeisterweg 1, 35576 Wetzlar
Tel: 06441/87085-0

www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche Alternative zum Pflegeheim

Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37



Aus Liebe. Für Menschen.

ZAHNÄRZTE

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Thomas Stichel & Partner**
Frankfurter Str. 73
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-447206

**Zahnärzteezentrum Hüttenberg
Gemeinschaftspraxis**
Langgönsener Str. 29, 35625 Hüttenberg
Tel.: 06403-4055
www.zahnaerzteezentrum-huettenberg.de

Dr. Volker Krauhausen
Dr. Amin Beck
Brigitte Rinn
Catherine Hilbig

Dr. Thomas Birkenstock
Dorfgraben 1, 35625 Hüttenberg Tel.: 06403-2237

KRANKENGYMNASTIK

Michael Welcker, Lymphdrainage
Frankfurter Straße 40, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach Tel. 06441-73 17 7

Soose Lischper Hauptstraße 105 35625 Hüttenberg Tel. 06403-77 42 86

Werbung

KNORZ ELEKTROTECHNIK

Friedrich Knorz • Inh. Hartmut Knorz
Reiskirchenerstrasse 3
35625 HÜTTENBERG-Volpertshausen
Tel. 06441-73073 • Mobil: 0175-3667166
Mail: knorzelektrotechnik@t-online.de

TechniSat MIELE Siemens Liebherr

Ankauf historischer Leica-
Kameras zu Höchstpreisen.



Lars Netopil | Classic Cameras | 

Baugasse 4 | D-35578 Wetzlar | Germany

Phone +49 6441 / 410378 | Fax +49 6441 / 410379

lars-netopil@lars-netopil.com

lars-netopil.com

Mo.-Fr. 15.30h - 18.30h

70. WETZLARER FESTSPIELE

Rahmen- und Hauptprogramm im • Rosengärtchen • Lottehof • Leitz-Park

Juni 2023	5. Mo	Das Schulkonzert Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar	Rosengärtchen
	6. Di	Das Schulkonzert Großer Konzertabend mit Schülerinnen und Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar	Rosengärtchen
	15. Do	Wo ist Isaiah? Schauspiel von Sylvia Wulff u. den Theatergruppen der Schwingbachschule	Rosengärtchen
	16. Fr	Die Wunderübung von Daniel Glattauer Neues Kellertheater Wetzlar	Lottehof
	17. Sa	Die Wunderübung von Daniel Glattauer Neues Kellertheater Wetzlar	Lottehof
	24. Sa	Romeo & Julia Ballett von Sergei Prokofjew	Rosengärtchen
	25. So	Die Dinge meiner Eltern Theater von u. mit Gilla Cremer	Lottehof
	26. Mo	„Klima-Ballerina“ Politisches Kabarett mit Anny Hartmann	Lottehof
	27. Di	WorschtMichels Traum oder Der König von Frankfurt Komödie mit Michael Quast und das Barock am Main-Ensemble	Rosengärtchen
	29. Do	MUSIK LIEGT IN DER LUFT Ein Caterina Valente Abend Konzert Antje Rietz & Band	Rosengärtchen
	30. Fr	Wahres ist Rares Gut gefühlt, ist halb gewusst! Kabarett-Theater Distel, Berlin	Rosengärtchen

Änderungen vorbehalten!

LiebEnde

Juli 2023	1. Sa	Maria Stuart und Elisabeth Ein Liebesdrama in fünf Aufzügen von Philipp Sonntag	Lottehof
	2. So	Frankfurt Jazz Trio „Spezial Edition“ Jazzkonzert	Lottehof
	3. Mo	Schiller - Verrat, Verrat und hinten scheint die Sonne Kabarettistisches Theater mit Philipp Mosetter und Michael Quast	Lottehof
	4. Di	Zorbas Tanztheater von Mikis Theodorakis	Rosengärtchen
	5. Mi	DAUERBRENNER! Das große Jubiläumsprogramm - 40 Jahre LISA FITZ	Rosengärtchen
	11. Di	Knallzucker Popkabarett mit Bastian Korff und Florian Ludewig	Lottehof
	12. Mi	Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux Theater Poetenpack	Rosengärtchen
	14. Fr	Meelstaa Mundartkonzert mit Berthold Schäfer, Clemens Goth und Jens Schneider	Lottehof
	18. Di	Wenn die Narzissten wieder blühen Kabarett von u. mit Vera Deckers	Lottehof
	20. Do	Hier können Sie nicht parken Frank & Die netten Nachbarn Eine humorvolle Jahreschronik mit Frank Mignon u. Anita Vidovic	Lottehof
	21. Fr	BERLIN 21 - THREE! Konzert mit Torsten Zwingenberger, Leonel Hass u. Martin Lillich	Leitz-Park
	22. Sa	Momo Lesung u. Schlagwerkperformance mit Claudia Michelsen (Text) u. Stefan Weinzierl (Musik)	Leitz-Park
	23. So	LiebEnde - Literatur u. Wein - Lesung mit Eveline Lembke u. Daniel Schulz Dieser Abend wird begleitet von einer Weindegustation von „La Vinoteca di COLBON“	Leitz-Park
	24. Mo	DON QUIJOTE Schauspiel von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes Saavedra	Rosengärtchen
	25. Di	Der letzte Raucher Humorvoller Abend mit Johannes Hallervorden	Lottehof
	26. Mi	Jazz meets Classic Sixteen Musikalische Auseinandersetzung mit David Frenkel, Jan Luley u. Gästen	Rosengärtchen
	27. Do	Ich! Lars Reichow Kabarett mit Lars Reichow	Rosengärtchen
	28. Fr	Ein Clown kündigt One-Man-Musical mit Dirk Audehm	Leitz-Park
	29. Sa	Ohne dich war es immer so schön Kabarett mit Tina Teubner u. Bernd Süverkrüp	Leitz-Park
	30. So	normal ist das nicht Kabarett mit Martin Zingsheim	Leitz-Park

**PROGRAMME UND TELEFONISCHE
KARTENBESTELLUNG:**

06441 22601

www.wetzlarer-festspiele.de • wetzlarer-festspiele@t-online.de • Wetzlarer Festspiele e.V. • Domplatz 8 • 35573 Wetzlar

Heinemann
AKUSTIK
informiert

**TOP
100**
**AKUSTIKER
2023/2024**

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG
VOM BGW INSTITUT FÜR
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
Mehr Infos: www.top100akustiker.de



Ausgezeichnet für kundenorientiertes Denken & Handeln

Heinemann Akustik in der Wetzlarer Langgasse ist TOP 100 Akustiker 2023/2024 – und das heißt: Wir stehen für besonders kundenorientiertes Denken und Handeln. Die Auszeichnung überreichte der charmante Schauspieler Dieter Hallervorden an Geschäftsführer und Hörakustik-Meister Ortwin Kraft sowie Hörakustiker Roland Sandner.

Als TOP 100 Akustiker zeichnet das BGW Institut für innovative Marktforschung Akustik-Fachgeschäfte aus, die besonders kundenorientiert denken und handeln. Grundlage ist eine Prüfung auf Herz und Nieren – mit umfangreichem Fragenkatalog, Geschäftsbesichtigungen und aufwändigen anonymen Testkäufen.

Immer wieder TOP:

14. Auszeichnung für Heinemann

Der Heinemann-Akustiksparte ist es zum siebten Mal gelungen, sich als TOP 100 Akustiker zu qualifizieren. Insgesamt ist es aber schon die 14. TOP 100 Auszeichnung für Heinemann Optik & Akustik, denn auch die Heinemann Optik-Sparte ist bereits sieben Mal als TOP 100 Optiker geehrt worden.

Lernen Sie unseren ausgezeichneten Service kennen!

Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/



heinemann
OPTIK & AKUSTIK

Schön zu sehen. Gut zu hören.